

Friesen feiern Jubiläum

Mehr als 200 Vereinsmitglieder treiben aktiv Sport im Handball, Fußball, beim Kegeln und in den Gymnastik-Gruppen

Merseburg (red). Ein Vierteljahrhundert ist es her, als aus der BSG Stahl Frankleben durch eine Satzungsänderung der SV Friesen Frankleben 1887 hervorging. Als sich am 5. Juli 1990 die damaligen Mitglieder im Saal des Stahlwerkes Frankleben zur Vereinsgründung und Vorstandswahl versammelten, konnte keiner ahnen, dass 25 Jahre später ein respektabler und angesehener Sportverein mit mehr als 200 Mitgliedern existieren wird.

Heute ist der SV Friesen Frankleben aus der Vereinsfamilie der Stadt Braunsbedra und des Kreissportbundes Saalekreis nicht



Stefan Steinbiß (links) vom TUSPO Billingshausen überreichte zum Jubiläum an den Friesen-Vereinsvorsitzenden Jürgen Pohle Erinnerungsfotos und kleine Präsentate.

mehr wegzudenken. Gemeinsam mit verdienten Sportfunktionären, Übungsleitern, ehrenamtlichen Mitstreitern und Förderern

des Sports feierte der Sportverein am 5. Juli das Jubiläum im Bowlingcenter Merseburg sportlich aktiv. Zur Feierstunde wurden die

Mitglieder (Jürgen Pohle, Jens-Peter Berne, Günter Küster und Helga Rauchfuß), die seit der Vereinsumbenennung dabei sind, geehrt.

Thomas Pinkert wurde mit der Ehrennadel in Silber des Handballverbandes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Herzlich Grüße übermittelte Stefan Steinbiß vom TUSPO Billingshausen. 1956 wurde zwischen beiden Vereinen der erste Handballvergleich ausgetragen. Danach herrschte aus den bekannten politischen Gründen sportlich Funkstille. Nach der politischen Wende wurden die Vereinsbeziehungen wieder aufgebaut und bis heute gepflegt.

Geschichtliches

Die am 14. Dezember 1948 gegründete BSG Stahl Frankle-

ben wurde mit Wirkung vom 5. Juli 1990 in „Sportverein Friesen Frankleben 1887 e.V.“ umbenannt. Vorgänger war der Turnverein Friesen Frankleben (gegründet am 12. Oktober 1887). Die Namensgebung geht auf Karl Friedrich Friesen zurück.

Er war ein Mitbegründer der deutschen Turn- und Sportbewegung. Am 20. April 1957 wurde der Sportplatz „Kampfbahn der Stahlwerker“ eingeweiht. Gleichzeitig gab es das neue Stahl-Banner. Am 6. Oktober 1975 wurde die jetzige „Harry-Kaßler-Sporthalle“ an die damalige BSG Stahl Frankleben übergeben. Der Franklebener Sport hat eine große Tradition besonders im Handball. 1960 gehörte die Großfeld-Herrenmannschaft der DDR-Oberliga an. Auch im Nachwuchsbereich war die damalige BSG Stahl auf Republikenebene sehr erfolgreich (1960 DDR-Pioniermeister). Die ehemaligen Nationalspieler Cornelia Franz/Cunert (SC Magdeburg) und Stephan Hauck (Berlin/Magdeburg/Hamel) lemten das Handballspielen in der kleinen Geisetal-Gemeinde.

Auch der ehemalige Torhüter beim SC Magdeburg, Torsten Friedrich (TuS Nettelstedt/Lübbecke/Saison 07/08 TUSEM Essen), begann bei der BSG Stahl. Anlässlich des 105-jährigen Bestehens erhielt der SV Friesen die Sportplakette des Bundespräsidenten.



Der SV Friesen Frankleben beging sein Vereinsjubiläum im Bowlingcenter in Merseburg.

Fotos: Ralf Penske